

3. Serie TORÖFFNUNGEN

Einführung

Hier erläutern wir euch die Zeitfenster oder Tore des Jahres 2007, die ihr nun durchschreitet. Es sind die kosmisch-galaktischen Tore der Zwillingseelen und die Tore der Zeit- und Raumlosigkeit. Diese Toröffnungen wurden möglich durch zur Erde strömende kosmische Energien der Vergangenheit und durch eure kollektiven Herzenergien, die das Kristallgitternetz der Erde erschaffen haben. Es sind sowohl Tore fremder kosmischer Räume, die völlig neue Energien zur Erde leiten, als auch Tore eurer Herzen, die von allem Beginn an in euch angelegt sind und sich in dieser Zeit öffnen. Es sind Tore, durch die eure Vergangenheit und Zukunft in der Gegenwart zusammenfließen, Tore zwischen eurer Dualität und der Einheit, die ihr jederzeit erneut durchschreiten könnt, wenn ihr in beiden Sphären stabil geworden seid. Das erstmalige Durchschreiten dieser Tore führt euch in diese interdimensionale Stabilität hinein. Auf diesem erstmaligen Weg wollen wir euch hier und jetzt begleiten.

Wir sind Metatron und Erzengel Michael
sowie
Ohamah, der euch durch das Herzzeit-Tor führt.



Zeitenwende – Das Zeitalter der Zwillingseelen beginnt

Dieses Bild entstand in der Zeit, da sich die solare weibliche Kraft auf den Weg zur Erde machte - und die männliche sollte bald folgen. Die weibliche Ur-Energie kam am 28. Dezember 2006 aus dem galaktischen Zentrum über die Sonne eurer Erde herein und die männliche folgte am 19. März 2007. Die rechte rosa Schnecke zeigt die Geburt der solaren weiblichen Kraft auf Erden und die linke blaue Schnecke die der solaren männlichen Kraft. Diese kosmischen Kräfte eröffnen das Zeitalter der Zwillingseelen auf Erden. Erst jetzt, da sich dieses Bewusstsein in euch beginnt zu öffnen, wird das Thema „Zwillingseele“ in seiner wahren Bedeutung erkannt werden.

Bisher habt ihr geglaubt, die Zwillingseele sei ein Mensch des anderen Geschlechts, den ihr suchen und mit dem ihr euch verbinden sollt. Doch dies war nur eine weitere spirituelle Möglichkeit, euch von euch selbst zu trennen und im Außen die „andere Hälfte eurer Vollkommenheit“ zu suchen. Doch sie ist im Innersten. Die Zwillingseele ist nichts anderes als das unverkörperte Gegenstück eurer Verkörperung. Die Zwillingseele von euch Frauen ist eure maskuline Urkraft, die von euch Männern eure feminine Urkraft. Habt ihr Jahrtausende lang euer göttliches Gegenstück im Außen gesucht, so werdet ihr es am Ende der Zeit doch nur in eurem eigenen Innersten finden. Erst wenn ihr euch mit dem Gegenpol eures geschlechtlichen Körpers verbunden habt, erreicht ihr das Feld eurer vollen Kraft. In diesem Jahr steht die Forderung an euch Frauen, mit eurer maskulinen Zwillingseele zu verschmelzen. Dies kann nur geschehen, wenn ihr mit den männlichen Energien und deren Ausdrucksformen im Frieden seid, wenn ihr durch die Masken der Täter hindurch in ihre Herzen schaut – und sie lieben könnt. Dann habt ihr eurer eigenen Zwillingseele auf Erden das Tor geöffnet und sie wird in euch erwachen. Erst dann seid ihr in der Lage, eine zutiefst erfüllende Beziehung zu einem verkörperten Mann aufzunehmen und aufrechtzuerhalten. Dann werdet ihr auch nur auf

Männer treffen, die ihrerseits ihre weibliche Zwillingseele in sich aufgenommen haben. Und natürlich gilt dasselbe umgekehrt auch für euch Männer.

Viele Jahrtausende lang hatte die lunare Weiblichkeit geherrscht. Eure Weiblichkeit war dem Mond unterstellt. Sie lebte im Verborgenen, in der Dunkelheit. Sie herrschte, während das Leben schlief. Ebenso wie der Mond in der Dunkelheit regierte und der Sonne unterstellt war, herrschte das weibliche Prinzip in der Dunkelheit und war dem männlichen unterworfen. Weiblichkeit war lange Zeit eine magnetische dunkle Kraft. Deshalb wurden der Frau auch in vielen Religionen und Gesellschaftsformen luziferische und dämonische Kräfte zugeschrieben. Doch diese dunkle, verborgene und dämonische Weiblichkeit wirkte nicht nur in euch Frauen, sondern auch in euch Männern.

Während dieser Zeitalter konntet ihr als Ehepartner nur dominieren oder unterliegen - nur eines von beiden war möglich. Also habt ihr euch Bereiche und Zeiten eures gemeinsamen Lebens abgesteckt, wo jeweils nur einer von euch die Herrschaft hatte - Tätigkeiten und Entscheidungsebenen, in denen die Frau dominierte und andere in denen der Mann dominierte. Es gab weibliche und männliche Zuständigkeitsbereiche. Die Frau musste da sein, wenn es darum ging, Wunden zu heilen oder Essen zu machen. Und zutiefst musste der Mann da sein, wenn es darum ging, ein Haus zu bauen oder einen Gegner abzuwehren. Dies brachte mit sich, dass der Verlust eines Partners oftmals große Auswirkungen auf euer Leben hatte, ein Loch in euren Alltag und euer Gemütsleben riss, das nicht mehr zu schließen war. Vielfach seid ihr daher eurem verstorbenen Partner, selbst wenn ihr ihn gehasst habt, bald ins Grab gefolgt. Denn es war nie eine Frage der Praktikabilität, sondern immer eine Frage der Halbierung des eigenen Seins, das im anderen lebte – und starb.

Hier und Jetzt in der Zeitenwende geschieht der Abstieg der solaren Weiblichkeit und Männlichkeit und damit die ultimative Verschmelzung dieser göttlichen Kräfte in eurem Herzen. Und natürlich werdet ihr als Männer ebenso in unendlicher Sanftheit Wunden heilen und lieben können, wie ihr Frauen Häuser bauen und das Schwert führen könnt. Der Abstieg der Zwillingseele in seiner ersten Form dargestellt: diese beiden geistigen Intelligenzen kommen als zwei embryonale Schnecken oder fliegende Untertassen zur Erde herab, setzen sanft auf und verändern die Aura endgültig. Wenn der Mensch aufsteigt, steigen Göttin und Gott ab - und bringen ihre Kraft in die Welt. Und wenn diese kosmischen Energien Einfluss auf euch nehmen, könnt ihr eure alten Widerstände und Trennungen zwischen den männlichen und weiblichen Energien nicht mehr lange aufrecht erhalten: die Illusionen Männlich-Täter und Weiblich-Opfer, Männlich-Krieger und Weiblich-Heilerin, Männlich-Aktiv und Weiblich-Passiv. Jeder weitere Tag eures Widerstandes gegenüber dieser Verschmelzung wird mühsamer werden, schmerzhafter. Daher raten wir euch dies: Sucht nicht mehr im Außen nach dem Partner eures Lebens, sondern findet ihn in eurem Innersten. Verurteilt nicht mehr im Außen den Gegner eurer Moral, sondern begnadigt ihn in eurem Innersten.



Toröffnungen – Das Tor der Gegenwart

Dieses Bild gab unserer Ausstellung und unserem Buch den Namen. Es zeigt die irdische Vollkommenheit der Neugeburt. Das intensive Grün steht für die irdische Natur, für die immer wiederkehrende Geburt nach dem Tod, für das immer wiederkehrende Wachstum nach der Stagnation, für die immer wiederkehrende Blüte nach dem Verfall und somit auch für die Kindlichkeit des Menschenlebens, das ihr immer als Kinder beginnt.

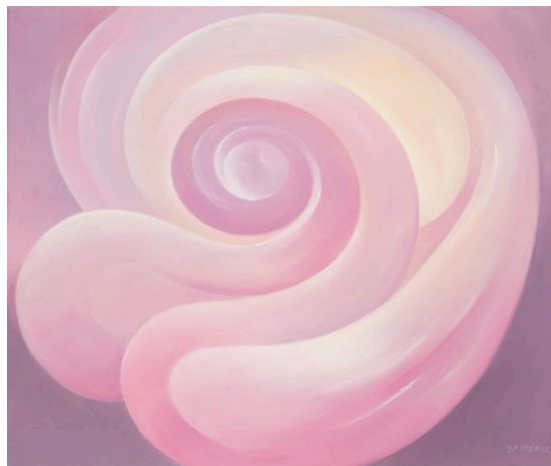
Gleichzeitig sehen wir hier ein geistiges Tor – in der Form einer Blüte, die eben gerade aufgeht, in der Form eines Eis, das eben gerade aufbricht, eines Dimensionsschleiers, der sich gerade eben öffnet. Darin oder dahinter zeigen sich viele Dinge gleichzeitig, denn alles ist eins. Ihr seht die planetarische Sonne eurer Erde, die identisch ist mit eurem Herzlicht. Ihr seht die Perle eures Herzens, die in Angst und Liebe gereift ist, in Aggression und Freude, in Schmerz und Sanftmut.

Es ist das Tor der Gegenwart des vollkommenen Hier und Jetzt, das Tor jener Gegenwart, die sowohl unmittelbar als auch unendlich ist, jener Gegenwart, die euch sowohl in euer Innerstes als auch in die äußersten Reiche des Universums führt.

Dieses Tor führt euch in die Tiefen eures Herzens und damit in die Urgründe eurer Lebenspläne und eurer Lebensweisheit. Es führt euch durch die Schleier eurer irdischen Kindheit hindurch in die Vergangenheit eurer Lebensspannen, die ihr nun anschauen und zutiefst begreifen könnt. Gleichzeitig führt es euch in die Zukunft, die ihr nun öffnen und erschaffen könnt.

Das Tor der Gegenwart führt euch hinaus in die Weiten des Kosmos und der Galaxien, wo ihr jenen zukünftigen Aspekten eurer selbst begegnet, die ihr in eurer Vergangenheit zurückgelassen habt.

Das Tor der Gegenwart führt euch in den Strom eurer vollkommenen göttlichen Gegenwart. Hier sind Wissen, Gesundheit und alle lang vermissten Liebes- und Weisheitskräfte, nach denen ihr euch seht, ganz natürlich in euch.



Lebenstanz der Geburt

Geburt ist aus unserer geistigen Sicht heraus nichts Selbstverständliches und nichts Zwangsläufiges. Unverkörperte Wesen können sich auch in den physischen Raum begeben, ohne durch den Geburtskanal zu schlüpfen, ohne Kinder zu werden, ohne lange bleiben zu müssen. Viele Wesen aus den geistigen Räumen gehen *auf einen Sprung* zur Erde, manifestieren einen Körper, um bestimmte Dinge tun zu können und *verschwinden* dann wieder. Die Geburt, wie ihr sie kennt, ist nur eine von vielen Möglichkeiten des Eintritts in die irdischen Sphären.

Dieser Lebenstanz der Geburt zeigt in mehrfacher Hinsicht, wie aus einem geistigen Zentrum heraus, aus einem einzigen Wesen heraus - hier als Kugel dargestellt - drei Wesen entstehen: ein körperliches, ein seelisches und ein geistiges Wesen - ein maskulines, ein feminines und ein kindliches Wesen – ein überbewusstes, ein unterbewusstes und ein wachbewusstes: ein Engel, ein Dämon und ein Mensch.

Ein Raum- und Zeittunnel bringt aus der tieferen Einheit nach außen drehend ein Vielfaches hervor und lässt gleichzeitig von weit außen nach innen drehend das Viele in Einem verschwinden. Es ist sowohl die Geburt ins irdische Leben hinein, da die heilige Dreifaltigkeit im physischen Körper entsteht, als auch die Geburt des Todes, die euch aus der Dreiheit zurückzieht ins Licht.

Es sind Dimensionstore, durch die der Fluss des dreifältigen Lebens fließt: das Tor der männlich-weiblich-kindlichen Integrität auf Erden, das Tor zum Geist-Seele-Körper, das Tor der Zukunft und Vergangenheit in der Gegenwart - das Tor der Dreiheit, die sich immerzu zwischen Einheit und Dualität bewegt, und euch keine Möglichkeit lässt, euch selbst zu definieren.

Doch es gibt einen weiteren interessanten, einen zukünftigen Aspekt, könnten wir sagen. Ein Teil dieser vereinigten organisch-körperlich-embryonalen Spirale bildet sich aus einem dunklen Kern heraus und der andere Teil entsteht aus einer lichten Weite, in der der Kern selbst geborgen ist. Hier haben wir das Thema der Verschmelzung zwischen dem irdischen Embryo im dunklen Kern, das die magenta-farbene Lebensspirale aus seinem Zentrum heraus bildet, und dem göttlichen Embryo in der gelben Weite, aus der heraus sich der äußere Lebensstrang bildet. Gemeinsam bilden sie eine neue Einheit und gleichzeitig eine neue Dualität. Sie führen Körper und Geist zu drei Lebenssträngen in den verkörperten und nicht verkörperten Räumen zusammen, zu drei Lebensmuskeln oder drei Lebenswegen – ganz wie ihr es betrachten wollt.

Es ist eine Verschmelzung alter und neuer Wesen, die Geburt alter und neuer Energien in einem Körper auf Erden, der ebenso in den kosmisch-galaktischen Räumen beheimatet ist. Die magenta- und orangefarbenen Töne deuten eine organisch-physische Lebenssituation an, die sich im geistig-kosmischen Raum befindet – in einer vollkommenen Gegenwart und Raumlosigkeit.



Tor der Engel

Hier seht ihr Pflanze, Blüte, Blütenkelch, sich entwickelndes Leben im spiralgigen Tanz aus dem Ei rechts, dem embryonalen Fötus heraus, dem Ur-Ei, der Ur-Essenz des Lebens. Links sind aufgehende Blütenblätter zu erahnen, ein Kopf, eine Schulter und ein Flügel, vielleicht eine Flosse oder einfach nur ein Blütenblatt? Nun, es ist alles dies und der Beginn von noch viel mehr.

Die Engel kennen keine Tore aus geraden Pfeilern und Bögen. Im Kosmos gibt es nur gebogene, tanzende Linien und Bahnen. Daher können sie auch nur über solche Wege hereinkommen. Die Engel lieben es, über geschwungene, vegetabile Formen, über organische Strukturen und energetische Wirbeltänze hereinzukommen. Dabei reisen sie auf den Wellen des Wassers ebenso wie auf denen des Windes. Sie schlüpfen durch die ätherischen Pforten der Blütendüfte oder schwingen sich auf den Wellen der Vogelstimmen herein. Ebenso wie ihr alle Dimensionstore benutzt, um aus der Körper- in die Geistwelt und zurück zu schlüpfen, wie wir in der ersten Serie sehen, nutzen auch die Engel alle Möglichkeiten, die sich als Tore anbieten.

Eine innige Verbindung der kosmischen Engel zu den irdischen Naturwesen baut sich auf zu den Elfen, Pflanzen und Blüten. Es ist ein Tor zwischen den geistigen Engeln, die noch nie auf der Erde verkörpert waren, und den Naturwesen, die zwar auch nie verkörpert waren, doch schon seit Jahrtausenden auf der Erde wohnen.

Jede beliebige Muschel an den Ufern eurer Ozeane, jede Welle, die an den Strand rollt, jeder Gesang eurer Wale und Delfine sind Tore der Engel, Tore zu euch selbst. Und natürlich wird ihr Eintritt in eure Welt nur dadurch vollkommen, dass ihr sie begrüßt und willkommen heißt. Denn EUCH wollen sie erreichen. So ist auch eure sich öffnende Herzmuschel, die wir in der 2. Serie erläuterten, ein Tor der Engel. Auch diesen Lebensocean eurer ureigenen Weisheit nutzen die Engel mit Freuden, um sich in eure irdisch-menschlichen Gefilde einzuschwingen und ein Teil von euch zu werden.

Das Tor der Engel ist auch jene Schlange an der Basis eurer Wirbelsäule, die Kundalini-Energie, die auf ihren Zeitpunkt wartet, da sie die vollkommene Verschmelzung zwischen der irdischen Leidenschaft und der geistigen Unschuld ermöglicht. Auch dieses Tor öffnet sich jetzt.

Das Tor der Engel ist die Integrität eurer eigenen Herzkraft, die kristalline Perle, die an den entscheidenden Stellen aufleuchtet. Jede Schlange und jeder Ozean, jede Blüte und jede Elfe, jedes Ei und jede Perle, windet und entfaltet sich um euer eigenes Herz und lässt die Flügel der Engel aufblitzen. Das Tor der Engel ist in seiner Essenz nichts anderes als euer tanzendes, schwingendes und klingendes physisches Herz - denn über andere Wege können die Engel nicht in euer Leben kommen.



Geburt der Zwillingseele

Dieses Bild zeigt das alte Kreuz des Lebens in der verblassenden und sich wandelnden Form. Die ehemalige Geradlinigkeit, Rechtwinkligkeit und Starre beginnt, organische Formen anzunehmen, drehende Äste in Schneckenform aus sich herauszuwachsen zu lassen. Der Lebensstanz beginnt, neue Formen zu erschaffen: farnähnliche, spiralgig und fast schlangenförmig aufsteigende Bewegungen, die zu Körpern werden wollen. Zwei Embryos sind zu erahnen, zwei neue Wesen, deren Köpfe in den Händen der Mutter ruhen.

Hier kommt ein kristallines Wesen zur Erde, ein Sprössling des Einen, das zwei Wesen in sich birgt: ein maskulines und ein feminines. Noch ist nicht klar, welchen Körper es wählt. Zwei Embryos in einem Wesen bereiten eine neue Dualität auf Erden vor: eine maskulin-feminine Dualität, ein verkörpertes androgynes Sein ohne Trennung und Ausschließlichkeit. Die Wahl des Körpers wird bedeutungslos, da der Mann und die Frau der Neuen Erde ihre Zwillingseele von Geburt an in sich haben. Zwei Embryos in einem Wesen erschaffen mit ihrer Ankunft auf Erden zwei Realitäten: die frei fließende Dualität von Licht und Dunkelheit sowie die unendliche Einheit.

Denn der Quantensprung schleudert euch nicht aus der Dualität der Erde heraus in die Einheit und löst dabei alle eure Schöpfungen, Gesellschaftsformen und Institutionen auf, sondern er vereinigt eure Pole und Gegensätze, macht sie frei fließend. Er hebt eure illusionären Schleier und lässt euch tief blicken. Aus der getrennten und trennenden Dualität wird eine gemeinschaftliche und Gemeinsamkeit erzeugende Dualität. Was sich nun auf eurer Erde entfaltet, hat sich während des Lichtkörperprozesses in euren Körpern vorgeformt: zuerst entstand die gemeinschaftliche, frei fließende Dualität in euch selbst und dann auf der Erde, in eurer äußeren Welt.

Und nun, da ihr euer Lebens- und Erd-Feld in dieser Weise vorgeformt habt, kommen Kristallkinder, Engelwesen und Wesen anderer Evolutionsstufen und Galaxien und formen völlig neue genetische Strukturen in ihren Körpern, wie ihr auf diesem Bild sehen könnt: Kein X- oder Y-Chromosom, sondern beides - und doch etwas ganz neues. Kein Mädchen oder Junge, sondern beides – und doch etwas ganz neues. Kein Geist- oder Körperwesen, sondern beides – und doch etwas ganz neues. Keine organischen oder kristallinen Strukturen, sondern beides – und doch etwas ganz neues.

Das Eine *und* das Andere wird geboren und neue Formen hervorbringen. Und auch dies ist keine Zukunftsvision, sondern es geschieht längst, wenn auch noch in vereinzelter Form. Viele eurer Körper des vergangenen Zeitalters sind dabei, sich umzuformen, in ein machtvolles freies Fließen zwischen den Polen zu gehen und in die erste Phase der Kristallisierung. Viele eurer Kinder und Enkelkinder kommen seit einigen Jahren in diesem vereinigten und kristallinen Sein zu Erde.

Die neuen Kinder haben beide Wesens- und Bewusstseinswelten in sich: das vollkommene männlich-weibliche Potenzial und die vollkommene Gegenwart ihrer Zwillingsseele. Sie haben es nie erlebt und werden es nie erleben, dass diese beiden Pole voneinander getrennt sind, denn sie haben andere Absichten und Aufgaben als ihr.



Geburt der Engel

Hier zeigt sich ein weiterer Aspekt der Geburt. Dies ist die Bewegung aus dem geistigen Herzen eines Engels heraus, der noch nie zuvor verkörpert war. Die irdische Geburt eines kosmischen Wesens versetzt sein Kernbewusstsein, die Perle, in eine machtvolle Drehung, extrahiert seine kosmische Lebenskraft, schleudert sie hinaus in die Dimensionen, Weiten und Welten und verankert sich damit im Raum der Vielheit.

So verlässt das einst nicht-personale, nicht-individuelle Wesen der Einheit seinen geistigen Status, seine galaktische Integrität - die Übereinstimmung seiner außerirdischen Bewusstheit mit seinem ureigenen Sein - und verlässt seine Heimatdimension für lange Zeit, um ein Bewohner der Erde zu werden: persönlich, individuell, verkörpert und selbst-vergessen, im tiefsten Sinn des Wortes.

Mögt ihr glauben, die Kugel sei der künftige Körper dieses Wesens, da sie begrenzt und fest erscheint, so ist es tatsächlich der Ozean, der diese Perle umgibt. Der Ozean der interdimensionalen Welten bildet den physischen Körper auf Erden. Wie wir schon sagten: Euer Körper ist am Ende der Zeit nur scheinbar eng. Tatsächlich ist er ein Ozean und lebendiger Kosmos des Lebens. Und genauso entstehen die Körper der euch nachfolgenden Wesen von Beginn an.

Denn dies ist und bleibt vorläufig das Prinzip: Auch ihr habt euch in euren letzten Zeitaltern in der absteigenden Form in den Raum verteilt und vervielfacht, habt alles Leben von euch fortgeschleudert. Erst am tiefsten Punkt eures Abstiegs, am Wendepunkt, kehrtet ihr um und sammeltet euch selbst wieder ein. Dies geschah in der Zeit zwischen 1875 und 2001. Und nun dreht ihr euch schon wieder und schleudert euer Licht in die Finsternis der Welt. Nun geschieht es in der aufsteigenden Form. Früher habt ihr es trennend getan und heute tut ihr es verschmelzend.

Immerzu habt ihr euch gedreht: zentrifugal - nach außen - und zentripetal - nach innen. Habt ihr am Beginn der Zeit aus der zentrifugalen Bewegung euren Lebensozean aus euch selbst erschaffen, so zieht ihr ihn am Ende der Zeit zentripetal zu euch zurück – eure Herzmuscheln öffnen sich und eure Herzperlen erstrahlen.

So habt ihr in der nach außen drehenden, ausschleudernden Bewegung aus dem reinen kosmischen Geist zunächst Trennung, Teilung und Vielfalt erschaffen - Energie- und Körperwelten - um anschließend in der nach innen drehenden Bewegung alle diese Welten in euer Herz zurückzuziehen und darin eure kristallinen Körper zu erschaffen.

Genauso erschaffen diese neuen Wesen von Beginn an ihre kristallinen Körper in einer zentrifugalen Bewegung, in der sie ihr kosmisch-galaktisches Sein aus sich heraus schleudern, um hier und jetzt gemeinsam mit euch die nächsten Stufen des Erdenlebens zu betreten. Die Geburt der Körper ist also kein Akt des Zusammenziehens, sondern ein Akt der Ausdehnung – eine ganz neue Sicht, die ihr im Laufe der kommenden Zeit begreifen werdet.

Ebenso gebar sich eure alte Erdkugel, die sich einst in den strömenden kosmischen Energien des Anfangs drehte und darin ihre Festigkeit erschuf. Ebenso gebiert sich eure neue Erde, die sich nun seit einigen Jahren in den Wellen der einströmender Energien dreht - in kosmischen und galaktischen Lichtstürmen aus der Vergangenheit und der Zukunft - darin eine neue Position und Ausrichtung findet und in neue Dimensionen und Weiten gelangt. Die galaktischen Energien liegen hier in den magenta-violett-lachsfarbenen Tönen und die kosmischen Energien in den blauen Tönen.



Herzzeit-Tor

Dieses Bild erläutert Ohamah

Blutrot, Magenta, Orange und Lachs zeigen Leidenschaft in Farben und Formen, die sowohl organisch als auch vegetabil sind: Tulpenblätter, Blütenblätter aber auch Herzklappen und Organschleusen. Es sind Formen der getrennten und gleichzeitig verschmolzenen Dualität. Beide Pole, jede der beiden Hälften, sind eigenständige Wesen, je ein Ganzes für sich, die in sehr ähnlichen und doch sehr unterschiedlichen Bewegungen agieren. Die Grenze zwischen diesen beiden Wesenhälften, die dunkle Kluft, in die sich das offene Wesen dieser Blüten-Gefäß-Klappen nach hinten zurückzieht, ist sowohl eine Unterscheidung zwischen diesen beiden Wesen als auch ihre Verbindung. Es ist keine Grenze, sondern eine Dimensionsschlucht, die zwischen diesen beiden Polen liegt und doch aus ihnen Beiden ein einziges Ganzes macht – wenn auch ein Geteiltes. Das scheint kompliziert zu sein. Was bedeutet es?

Nun, nach unserer Neuen Schöpfungsgeschichte habt ihr am Beginn eures Körper-Zeitalters eine Zeit-Spaltung in euch vollzogen, eine Raum-Spaltung und eine Weg-Spaltung – eine dreifache Kreuzigung eures Wesens, durch die feste physische Körper entstanden. Dieses Bild zeigt viele Dinge gleichzeitig: Da sind die verschlungenen Wege, die unergründlichen Schluchten und verborgenen Räume zu erkennen, die ihr seit dem Beginn eurer Körperzeit erschaffen und durchwandert habt, in denen ihr steckengeblieben und gestorben seid - und immer wieder geboren. Ihr seht die Schleier eures Körperlebens, die ihr mit jedem Tod verdichtetet, indem ihr die Erfahrung des soeben beendeten Lebens hineingewoben habt: Gefangenschaft und Armut, Schmerz und Blut, aber auch Leidenschaft und Hoffnung, Unerschütterlichkeit und Sehnsucht. Ihr seht die verdrehten Welten eurer Leben, die zwischen Vergangenheit und Zukunft entstanden und schon bald zu Schuld und Sühne wurden, zu Täterschaft und Verdammnis, zu Opferschaft und Vergeltung. Und niemals erfüllte sich das Eine oder das Andere, immerzu drehtet ihr euch weiter in diesem Kreis, der in sich geschlossen war. Ihr seht die Leidenschaft der alten Zeit, die durch das verzehrende Feuer eures

emotionalen und mentalen Lebens immer neue Leiden schürte. Ihr seht aber auch die Leidenschaft der neuen Zeit, die durch das geistig-kristalline Lebensfeuer Vergebung und Erfüllung sät, neuen Lebensatem entfacht und mit allen Sinnen neues Leben gebiert.

Sowohl die Zeit-Spalte ist zu sehen, die Schlucht zwischen Vergangenheit und Zukunft, die eure Gegenwart auf lange Zeit vernichtete und euch Jahrtausende lang zwischen diesen beiden Gewalten treiben und schleudern ließ, als auch der gewaltige Lebenspuls und Über-Lebens-Wille, der in genau jenem Zeitalter, in genau diesem Schleudern eures Lebens entstand, da ihr Täter und Opfer wart, da ihr euer TUN dem SEIN GEOPFERT habt - nicht im Licht, sondern in der Dunkelheit. In der Tat, ihr Lieben: DER WILLE ZU LEBEN ENTSTAND NICHT IM LICHT, SONDERN IN DER FINSTERNIS! So geht aus diesem Bild der gesamte Lebensschmerz eurer Zeitalter hervor, der Schmerz jeglicher Spaltung und das Blut eurer Körper - das vergossene Blut und der Blutdurst, der Blutschwur und die Blutsverwandtschaft sowie der letzte Blutstropfen, auf den ihr um euer Leben und das anderer gekämpft habt – wahrlich ihr Lieben, diese Essenz ist es, die das *lang-weilige* kosmische Wasser des Lebens zu einer kristallklaren Leidenschaft auf Erden macht.

Ist euer Herz im geistigen Raum wieder eine kristalline Kugel der Einheit geworden, so sind und bleiben eure physischen Herzen voneinander getrennt und gespalten. Sie gehen allerdings in eine völlig neue Form der Gegenwart, in eine Präsenz des Einen Herzens, in eine Raum-Zeit-Losigkeit, die vollkommen frei von Vergangenheit und Zukunft ist, frei von Macht und Ohnmacht, frei von Hierarchie und Unterwerfung. Eine große Kraft steigt dieser Tage in euch auf, ein Charisma, da ihr die euch von Gott und Göttin geschenkten Kräfte annehmen werdet. Eine Souveränität erwacht in euch, die euch unerschütterlich macht und euch in die Lage versetzt, die Ufer *aller* Welten zu erreichen, da ihr Wesen der Kontinente *und* der Ozeane seid.

Zwar werdet ihr weiterhin Vergangenheit und Zukunft kennen, doch werden euch diese nicht mehr beherrschen, euch nicht mehr in ihren Bann ziehen, euch nicht mehr dirigieren. Bald seid ihr Meister über die Zeit und die Zeitlosigkeit. Zwar seid ihr dies von Beginn an, denn ihr habt sie selbst erschaffen, doch erst hier und jetzt werdet ihr euch dessen voll bewusst. Und so werdet ihr allen Planungs-, Kontroll- und Absicherungswahn endgültig loslassen und den Menschen helfen, euch zu folgen und in die Kraft ihrer eigenen Lebensachse und Herzzeit zu kommen. Ich danke für die Gelegenheit, mich an dieser Stelle äußern zu dürfen. Ich Bin mit euch. Ich Bin Ohamah.



Tanz der Zwillingseelen

Dieses Bild ist eine Fortsetzung der *Zeitenwende* und der *Geburt der Zwillingseelen*. Das männliche und weibliche Prinzip in der Form der Schnecken öffnen sich aus sich selbst heraus - jedes für sich - zu einem gemeinsamen Ganzen. Und dennoch bleiben beide in ihrem Teilwesen eine Spezialität - als ein Eigenes Männliches und ein Eigenes Weibliches aufrechterhalten. Das Eigene ist nach wie vor da, doch es trennt und grenzt sich nicht mehr vom anderen ab. Die Realitätsebenen sind nach wie vor die gleichen, doch sie schließen einander nicht mehr aus.

Während das Bild *Zeitenwende* die geistigen Ur-Pole des maskulin-femininen Wesens darstellt, zeigt das Bild *Geburt der Zwillingseelen* die zellgenetische Umsetzung dieser Ur-Pole im künftigen Körper. Hier im *Tanz der Zwillingseelen* ist die Wahl des Körpers getroffen und der Akt der Zeugung ist vollzogen. Der

männliche Körper befindet sich im embryonalen Raum in der Vorbereitung der Geburt auf Erden. Seine weibliche Zwillingseele ist bei ihm und gemeinsam tanzen sie in das Feld der Erde.

Das sich entwickelnde Kristallkind ruht als menschliches Embryo und schaut zur Erde. Es dreht sich aus den göttlichen Schleiern heraus und nimmt Kontakt mit dem Wasser der irdischen Ozeane auf, insbesondere mit dem Spektrum der Lebensfrequenzen der Wale und Delfine, die ihm helfen, seine DNS und Wirbelsäule zu bauen und zu stabilisieren.

So wird auch dieses Kind sowohl aus den Weiten des Kosmos als auch aus den Wellen des Ur-Ozeans heraus geboren, während dicht über ihm sein dualer Seelenaspekt ruht und mit ihm zur Erde geht - das weibliche Wesen. Dieses signalisiert in seiner Engelsgestalt, dass es auf diesem Weg zur Erde doch im Geistraum bleibt. Es hat sein Antlitz nach oben ausgerichtet, bleibt also ein Wesen der kosmischen und galaktischen Welten, während sein Rücken und die Flügel sich so nah und blindlings vertrauend ins Feld der Erde fallen lassen, wie dies noch niemals möglich war. Dieses blinde Vertrauen bringt das Engelwesen sowohl seinem inkarnierten Seelenzwilling entgegen als auch der neuen Erde.

Rechts oben in den kosmischen Sphären, links unten in den irdischen Sphären als auch im Körper des Knaben selbst blitzten Schimmer von Rot und Gelb auf, die den geist-körperlichen Blut- und Lymphfluss zeigen sowie Magenta, das die Verschmelzung dieser Körpersäfte mit dem geistigen Licht darstellt. So haben sich die kosmischen und irdischen Wasser des Lebens zu einer neuen Essenz in den Adern des verschmolzenen Mensch-Engel-Wesens vereinigt. Der Leib der weiblichen Zwillingseele bleibt dagegen frei von den Körpersäften.

Hier findet ihr ein Pendant zum *Herzzeit-Tor*, das die Erlösung der Zeit-Spaltung zeigt. Der *Tanz der Zwillingseeelen* zeigt die Erlösung der Raum-Spaltung an: Jahrtausende lang blieben eure Zwillingseeelen weit über euch oder hinter euch zurück. Ihr habt euch von ihnen abgetrennt und sie vergessen, seid im irdischen Raum umhergeirrt und habt den geistigen Raum so weit hinter euch gelassen, dass er aus eurem Bewusstsein verschwand. Jahrtausende lang habt ihr in stillen Stunden gehorcht und gewartet, dass von irgendwoher eine Stimme kam, ein Antlitz, ein vertrautes Lächeln. Daher habt ihr in eurer Erdenwelt Jahrtausende lang verzweifelt nach dem *einen* Menschen gesucht, der zu euch gehören *musste*, habt euch auf Gedeih und Verderb an ihn gebunden - und ihn an euch. Doch nie war es der *Richtige*.

Nun erlösen sich die Schleier, Schluchten und Grenzen zwischen den Räumen und euer Zwilling gebiert sich gewissermaßen gleich mit. Er ist nun bei euch und muss nicht, wie zuvor, irgendwo *ganz oben* warten, bis er endlich gerufen wird. Der Körper, haben beide in diesem Fall verabredet, wird dieses Mal männlich, doch beide Wesen werden ihn von Beginn an beleben. Dies ist die Wandlung eurer eigenen Körper in dieser Zeitenwende und gleichzeitig die Geburt eurer Kristallkinder.



Begegnung

Hier endet unsere Erläuterung vorläufig. Atmet dieses letzte Bild und findet seine Botschaft selbst.